

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 2 | 21.05.2019 05:55 Uhr | Knut Dahl-Ruddies

Wir schaffen das

Der Fahrrad Verkauf über das Kleinanzeigen-Portal im Internet hat bisher immer gut geklappt. Besonders Räder für Kinder und Jugendliche gehen gut weg, schließlich werden sie verhältnismäßig wenig genutzt. Schnell werden die Beine länger und ein größeres Gefährt muss her.

Diesmal habe ich etwas Besonderes zu verkaufen. Ein Fahrrad, das mit wächst.“ Und in der Tat: Es war nicht nur einen Sommer im Einsatz, sondern ganze drei Jahre, dank der pfiffigen Konstruktion.

Kaum ist die Anzeige im Netz meldet sich auch schon ein Anrufer. Noch am selben Abend gibt es einen Besichtigungstermin. Oma und Opa sind auf der Suche nach einem Geschenk für ihre Enkelin und der Geburtstag ist schon morgen! Lange haben beide gesucht und nichts Passende gefunden, Ihre Enkelin ist sehr klein für ihr Alter, die meisten Räder passen einfach nicht.

Während ich Opa die Technik der Verstellmöglichkeiten erkläre, schaut Oma sich im Flur um. Zugegeben es ist ein großer Flur: Wir stehen zu dritt samt Fahrrad drin. Doch das Fahrrad interessiert sie nicht. Es ist mein Talar, der ziemlich sichtbar und griffbereit, aber doch etwas liederlich am Pappelschrank hängt.

Ob der mir gehöre, will sie wissen.

„Ach, den Talar, meinen Sie? Ja der gehört mir.“

„Sie sind aber nicht katholisch, oder?“

„Nein...das Rad ist von meinem Sohn..., sonst...“

„Ach ja, nee, klar.“

„Wir sind katholisch“, sagt sie und zieht ein Taschentuch aus ihrer Manteltasche, um sich

eine Träne aus dem linken Auge zu wischen.

„Ach wissen Sie, wir sind so glücklich, dass Linda auf der Welt ist. Morgen wird sie sieben, sie ist aber erst so groß wie ein Kind von drei Jahren.

Für uns ist sie das größte Geschenk Gottes.

Dabei wollten die Ärzte gar nicht, dass Linda auf die Welt kommt! Beim Ultraschall haben sie unserer Tochter gesagt, dass das Kind vermutlich nicht lebensfähig sei. Zumindest so schwer krank, dass sie nicht lange leben würde.

Aber meine Tochter wollte es auf jeden Fall bekommen.

„Mama“, hat sie gesagt, „ich kann das nicht!“ Und wir haben gesagt: „Wir schaffen das mit dir zusammen, mein Kind!“

„Und jetzt?“ -Herr Pfarrer- , „sehen Sie! Linda ist auf der Welt! Etwas kleiner, etwas schwächer, aber sie kann sogar Rad fahren. Gott meint es gut mit uns als Großeltern- wir sind so stolz – dass unsere Tochter sich für Linda entschieden hat!“

Morgen gehen wir alle in die Kirche und zünden eine Kerze an. Aus Dankbarkeit.